



## Das Institut für Bekenntnisökumene

Über viele Jahre hinweg hat das *Institut Diakrisis* – besonders durch seine Publikationen – die Operationsbasis für die Arbeit der Bekennenden Gemeinschaften in ihrem Wächterdienst gebildet, im deutschsprachigen Raum und weit über dessen Grenzen hinaus.

Seine vielseitige Aufgabe bestand darin, literarisch, in zahlreichen Kontaktnahmen und durch seine Internet-Präsenz biblisch-theologische Grundlagenklärung zu betreiben und für den Bekenntniskampf nutzbar zu machen. Auch stellte es Informationen zu geistlicher, theologischer und kirchlicher Orientierung zur Verfügung. So konnte es den Gemeinden sowie kirchlichen und gesellschaftlichen Führungskräften Hilfestellungen zuleiten, die es so von anderer Seite nicht gab. Auch vermittelte es bekennenden Christen geeignete Zurüstung für ihr aktuelles Zeugnis.

Die bisherige Benennung: „*Institut Diakrisis*“, (griechisch διάκρισις = *Unterscheidung*, vgl. 1Kor 12,10), brachte seinen geistlichen Auftrag zum Ausdruck. Es wollte der Gemeinde Jesu Christi dazu helfen, angesichts einer Fülle heutiger Geistesströmungen in Kirche und Welt zu unterscheiden zwischen dem, was Gottes Geist wirkt und dem, was bloß menschlichem Sinnen oder gar widergöttlichem Geist entspringt.

Das Markenzeichen seiner Arbeit wurde dabei das alle Publikationen und den Mediendienst kennzeichnende Emblem (siehe oben).

Seine grafischen Elemente bilden eine aufgeschlagene Bibel mit einem Kreuz und zugleich Schwert in der Mitte und den Buchstaben Alpha und Omega. Die Bibel ist in einer Weltkugel mit Längen- und Breitengraden und deren Knotenpunkten platziert. Darunter stehen die lateinischen Worte:

**PRO FIDE DEFENDENDA („Für die Verteidigung des Glaubens“).**

Damit soll ausgesagt werden: Das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, scheidet die Geister und verbindet bekennende Christen auf der Grundlage der Heiligen Schrift unter- und miteinander.

Seinen Sitz fand das Institut in einem 1 ½-Zimmer-Appartement in Gomaringen-Stockach bei Tübingen. Es war bis 2009 zugleich auch die Geschäftsstelle der

*Internationalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften (IKBG.)*

Der Umzug der Sekretärin des Instituts, Frau *Brigitte Guntermann*, führte zu einer Verlagerung der Geschäftsstelle der IKBG in den mecklenburgischen Ort Teterow.

Die bisherige Arbeit des Instituts Diakrisis wurde fortgesetzt durch den Ankauf der Räumlichkeiten des Instituts durch dessen Direktor Prof. Dr. Peter Beyerhaus. Die Räume beherbergen weiterhin eine Forschungsstätte durch das Archiv der IKBG, eine Bibliothek sowie einen großen Teil des Zeitschriftenbestandes zu zahlreichen aktuellen Themen.

Ihr Herzstück ist eine dem Gottesdienst und der Fürbitte dienende Kapelle.

Dem Institut für Bekenntnisökumene in Gomaringen verbleibt die dreifache Aufgabe, *erstens* Forschungsstätte zu sein, *zweitens* der Grundlagenklärung zu dienen und *drittens* Archiv-Bestände bereit zu halten.

Das Institut lädt dazu ein, hier die Geschichte des *Zweiten Bekenntniskampfes* aus den Originaldokumenten zu erforschen und Hilfestellung für seine Fortsetzung zu finden. Aufgrund der genannten Veränderungen erhielt das bisherige Institut Diakrisis nunmehr den neuen Namen

***„Institut für Bekenntnisökumene“***

(abgekürzt: IBÖ).

In ihm spiegelt sich Ziel der IKBG wider, dass beim VII. Europäischen Bekenntnis-Kongress in Freudenstadt 2004 aufgestellt worden ist: ... zu wirken für den Aufbau einer weltweiten, „*Christozentrischen Bekenntnis-Ökumene*“. Diese will die drei Hauptkonfessionen –die Katholische, die Evangelische und die Orthodoxe – auf dem ihnen gemeinsamen biblischen Fundament verbinden, und das unter der Voraussetzung der ***Diakrisis***, (griech. *διάκρισις των πνευμάτων*), d.h. einer sorgfältigen *Unterscheidung der Geister* (vgl. 1Joh 4,1).

Die *erste Veröffentlichung* des Instituts für Bekenntnisökumene war die Bekräftigung der Barmer Thesen von 1984.

Die *zweite Publikation* ist der *Aufruf von Christen aus den drei Hauptkonfessionen*: „WIDERSTEHT DER GENDERIDEOLOGIE!“

Das IBÖ ist dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Einzahlungen für die Arbeit des Instituts können gemacht werden auf das Konto von Prof. Dr. Peter Beyerhaus bei der Kreissparkasse Tübingen:

IBAN-Nr. DE 12641500200000 553021, Verwendungszweck: Sonderkonto *Internationale Bekenntnisökumene*.

Unterstützt auch durch Ihren freundlichen Beitrag können wir unseren weltweiten, bekenntnis-ökumenischen Dienst weiterführen, zur Ehre des Dreieinigen Gottes.